

Capitula de eruditione presbiterorum

Eine neue Quelle der Falschen Kapitularien des Benedictus Levita

Von

RUDOLF POKORNY

In Verzeichnissen der handschriftlichen Überlieferung des burchardischen Dekrets pflegt regelmäßig auch ein Codex des 12. Jh. aus der Kathedralbibliothek von Durham aufzutauchen¹ – die einzige seit alters her in England nachweisbare Burchard-Handschrift. Genauer untersucht hat diese Handschrift wohl noch kaum jemand. Bekannt war, daß sie im Anschluß an das Dekret nicht nur die häufiger mit diesem verbundenen Kanones von Seligenstadt (1023), sondern auch die seltenen Kanones der Triburer Synode des Jahres 1036 enthalte und folglich der Überlieferungsgruppe der Burchard-Codices Vatikan, Reg. lat. 979 und Saint-Omer, Bibl. Municipale 194 zuzurechnen sein müsse². An diese älteren kontinentalen ‘Parallelcodices’ hat man sich bei

1) Die neueste Handschriftenliste findet sich bei Lotte KÉRY, *Canonical Collections of the Early Middle Ages* (ca. 400-1140). A Bibliographical Guide to the Manuscripts and Literature (*History of Medieval Canon Law* 1, 1999) S. 133-148, hier S. 135. Bei der Übersetzung und Endredaktion dieses Bandes sind leider die Sternchen weggefallen, durch die der Redaktor der Liste – Rudolf Pokorny – im 1996 eingereichten Manuskript jene Codices markiert hatte, die er noch nicht hatte sehen und untersuchen können. Mit einem solchen Sternchen war auch der Codex aus Durham markiert.

2) So Karl HAMPE, *Reise nach England vom Juli 1895 bis Februar 1896*. III, NA 22 (1897) S. 693 f. Auch noch bei Zachary Nugent BROOKE, *The English Church and the Papacy. From the Conquest to the Reign of John* (1952) S. 237 ist Durham B.IV.17 als „Complete Copy“ des burchardischen Dekrets aufgeführt.